



JAHRGANGSBERICHT 2021

Mit dem Weinjahr 2021 haben wir nun schon den zweiten Jahrgang geerntet, der während der Corona-Pandemie entstand. Sowohl die Pandemie als auch die Witterungsverhältnisse haben uns in 2021 immer wieder vor neue Herausforderungen und Entscheidungen gestellt, die uns einiges an Flexibilität und Spontanität abverlangt haben. In einem so hektischen Jahr zeigt uns die Arbeit mit dem Weinberg und der Natur erneut, wie wichtig es ist, die Dinge mit Ruhe und Zuversicht anzugehen

Begonnen hat das Jahr mit einem relativ späten Vegetationsbeginn durch die kalten Monate April und Mai. Die darauffolgenden Wochen waren wiederum warm und brachten viel Niederschlag, was der Natur zu einem enormen Sprung verhalf. Im Juli führte ein nur 15 Minuten andauerndes Gewitter mit einem Heftigen Hagelschlag zu einem Ernteausfall von rund 40%. Dabei war vor allem die Westseite des Grünebergs betroffen. Nach drei aufeinanderfolgenden sehr trockenen Sommern in 2018, 2019 und 2020, war der Sommer 2021 von sehr viel Regen geprägt. Besonders in Erinnerung bleiben uns jene verhängnisvollen Tage Starkregen, die manche Gräben im Herrenberg in Sturzbäche verwandelten und letztlich zu Überflutungen und schweren Schäden in der Region Trier und vor allem an der Ahr geführt haben.

Ungewöhnlich spät starteten wir am 14. Oktober zunächst mit einer selektiven Vorlese, um hagelinduzierte Fäulnis gründlich auszusortieren. Daran anschließend verzögerten wir die Lese einige Male, um in manchen Parzellen den perfekten Lesezeitpunkt abzapassen. Schließlich waren wir einer der letzten Betriebe im Ruwertal, der Mitte November eine erfolgreiche Hauptlese 2021 beendete. Durch den späten Lesebeginn und den damit kälter werdenden Temperaturen im Keller, begann die spontane Vergärung der Moste nur langsam und dauerte noch weit bis in das Folgejahr an.

Allerdings Endete das Weinjahr 2021 noch nicht ganz mit unserer Lesefeier im November. Denn am 22. Dezember wurde es frostig am Grüneberg und die Temperaturen fielen in der Nacht auf -8° Celsius. Perfekte Bedingungen für die Eisweinlese. Wir sind überglücklich, dass sich die Risikobereitschaft, auf Eiswein zu hoffen, bezahlt gemacht hat und wir in den frühen Morgenstunden mit vielen fleißigen Helfern in nur kurzer Zeit knapp 250l Eiswein ernten konnten. Die perfekt gefrorenen Riesling Trauben hingen in der Hirschwiese, eine Parzelle im Herrenberg, aus der seit Jahrzehnten unsere Eisweine stammen. Für uns ein krönender Jahresabschluss.

Der Jahrgang 2021 ist ein sehr klassischer Jahrgang, der vom Vegetationsverlauf und der späten Lese geprägt, an die großen Grünhäuser Weine des späten 20. Jahrhunderts erinnert. Dieser Jahrgang bringt ausgesprochen feine und balancierte Rieslinge hervor, die von einem frischen Säuregerüst und der charakteristischen Grünhäuser Mineralität getragen werden.

Insgesamt sind wir mit der Erntemenge von 3 Fudern im Gesamtbetriebsschnitt wieder sehr niedrig aber dennoch zufrieden – Qualität bleibt unser höchstes Ziel.